Raumtraum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **21 (2008)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reuters, 24.10.2024. «Noch immer bricht die Nachfrage nach Bauparzellen für Firmenhauptsitze im Zürcher <Ringlicon Valley> nicht ab. Nach dem Sellenbüremer Nukleus A und dem Hochpreiscampus auf dem Ettenberg B werden nun die Kompaktzone Landikon C verdichtet und das Birmensdorfer Technologie-Hinterland D aktiviert. Dann sollen die Westumfahrung Zürich und die N4 Knonaueramt rückgebaut werden.»

Die Bauphasen III und IV kamen rasch zustande, was zeigte, dass den Ringlikonern mit der Umzonung und Arealplanung ihres Tals südlich des Uetlibergs ein Coup gelungen war. Der Boom im Ringlicon Valley machte die Verluste der Schweizer Wirtschaft wett, die sie nach der Abschaffung des Bankgeheimnisses erlitten hatte. Zu Beginn des Campus-Baus (um 2010) waren es vor allem US-amerikanische Unternehmen, die vom sicheren Hafen Schweiz aus Europa, den Mittleren Osten und Afrika bewirtschafteten. Mittlerweile beherrschen Konzerne aus Arabien und Asien den Weltmarkt. Sie finden im Ringlicon Valley ideale Bedingungen für das rapid wachsende Europa- und Far-West-Geschäft vor.

Die Gründe dafür liegen in den Standortvorteilen der Schweiz: Sozial stabil dank garantierter Grundeinkommen, autofrei, politische Neutralität bei voller EU-Integration, vegetarische Versorgung und ausreichende Energiedichte dank acht neuer Atomkraftwerke.

Rendering: Christian Waldvogel. Der 37-jährige Architekt, Künstler und Musiker aus Zürich erhielt für seine künstlerische Arbeit verschiedene Preise und Stipendien. 2004 bespielte er mit seinem utopischen Projekt «Globus Cassus» den Schweizer Pavillon an der Architektur-Biennale Venedig. › www.waldvogel.com

C
E
B
D
A

E: Golfplatz am Chisenblatt

B: Hochpreiscampus Ettenberg

A: Sellenbüremer Nukleus

C: Birmensdorfer Cluster

D: Landiker Grau- und Kompaktzone